

VORWORT

Der Wandel der sozialen Strukturen steht vor uns als einer der zentralen Faktoren im Umwandlungsprozess der afrikanischen Völker. Neuerdings wird von ethnologischer, aber auch von soziologischer und sozialgeographischer Seite diesen in ständigem Fluss befindlichen Erscheinungen steigende Aufmerksamkeit gewidmet. So liegt denn auch schon eine schnell wachsende Literatur über diese vielschichtigen Probleme vor. Es seien an dieser Stelle nur das kürzlich erschienene Werk des zu früh verstorbenen unermüdlichen Pioniers der afrikanischen Ethnologie in Nordamerika Melville J. Herskovits (*The Human Factor in Changing Africa*, London 1962, mit zahlreichen Literaturhinweisen) und die zahlreichen verstreuten Arbeiten etwa in „Africa“, „The Journal of Modern African Studies“, „African Affairs“ u.a. erwähnt. „Human Organization“, herausgegeben von der Society for applied Anthropology, Ithaca, N.Y. widmete ein Spezialheft der „Social Science in Action in sub-Saharan Africa“ (vol 19 Nr 2), wobei Probleme der modernen Urbanisierung, aber auch Fragen des Autoritätswandels, wirtschaftliche und politische Tendenzen erörtert werden. Besonders erwähnt sei der hervorragende Vortrag Hermann Baumanns auf der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde in Freiburg im Breisgau 1961 (H. Baumann, Grundeinsichten der Ethnologie in die neuen afrikanischen Entwicklungen, in: *Zeitschrift für Ethnologie* Bd 87, Braunschweig 1962).

Das Internationale Afrika Institut in London veranstaltete bereits 1954 mit Unterstützung der UNESCO in Abidjan eine Konferenz, die sich mit den sozialen Auswirkungen der Industrialisierung und Urbanisierung in Afrika südlich der Sahara beschäftigte. Daryll Forde legte die Ergebnisse dieser Tagung vor („The Social Implications of Industrialization and Urbanization in Africa South of the Sahara“ UNESCO 1956). Im Jahre 1959 fand dann ebenfalls in Afrika über das Thema „Social Change in Modern Africa“ ein internationales Afrika-Seminar im Makerere College in Kampala statt. Die Ergebnisse dieser wichtigen zehn Tage dauernden Zusammenkunft wurden von Aidan Southall herausgegeben („Social Change in Modern Africa“; Studies presented and discussed at the First

International African Seminar, Makerere College, Kampala, January 1959, Oxford University Press 1961).

Bei den Beratungen im wissenschaftlichen Beirat der Deutschen Afrika Gesellschaft fand mein Vorschlag, die wissenschaftliche Arbeitstagung der Gesellschaft Ende 1962 ebenfalls dem Wandel der afrikanischen Gesellschaftsformen zu widmen, Zustimmung. Die Tagung konnte nach dankenswerten Vorarbeiten besonders von Prof. Dr. Manshard (jetzt Giessen) am 2. und 3. November 1962 in Köln durchgeführt werden. Die wichtigen Ergebnisse der auf dieser Tagung gehaltenen Referate europäischer und afrikanischer Gelehrter liessen es als wünschenswert erscheinen, die Tagungsvorträge ungekürzt zu publizieren. Dies wurde ermöglicht durch das Entgegenkommen des Verlages E. J. Brill in Leiden, dem hierfür besonderer Dank gesagt sei. Den gleichen Dank darf der Herausgeber auch noch als Tagungsleiter allen Referenten aussprechen wie auch der Deutschen Afrika Gesellschaft und ihrem Generalsekretär Dr. O. Splett, die die Durchführung der Tagung und auch die fruchtbare Teilnahme afrikanischer Gelehrter an der Tagung ermöglichten.

W. FRÖHLICH